



An den Präsidenten  
der Deutschen Forschungsgemeinschaft  
Herrn Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner  
Kennedyallee 40

53175 Bonn - Bad Godesberg

**Der Präsident**

Bearbeitung:

Dorothee Adam-Jäger

- Senatsfrauenbeauftragte -

E-Mail: adamjage@uni-trier.de

Telefon: 0651/201-3196

Fax: 0651/201-3279

24.03.2009

## **FORSCHUNGSORIENTIERTE GLEICHSTELLUNGSSTANDARDS DER DFG hier: Stellungnahme der Universität Trier**

Sehr geehrter Herr Präsident,

als Mitgliedseinrichtung der Deutschen Forschungsgemeinschaft fühlen wir uns den am 02.07.2008 in Berlin vereinbarten forschungsorientierten Gleichstellungsstandards verpflichtet. Die Universität Trier betrachtet Gleichstellung als ein wesentliches Element ihrer Profilbildung in Studium, Lehre und Forschung. Bereits in den vergangenen Jahren ist es ihr mit Erfolg gelungen, den Öffnungswinkel der Qualifikationsschere zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sichtbar zu verkleinern.

In der Gesamtwertung der zweiten Fortschreibung des CEWS-Rankings nach Gleichstellungsaspekten (2007) erreichte die Universität Trier als eine von bundesweit nur fünf Universitäten 11 von 14 möglichen Punkten und damit eine sehr gute Platzierung. Nur eine Universität schnitt besser ab. Für ihr Gleichstellungskonzept (2008) erhielt sie im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder als eine von sieben Hochschulen ebenfalls die Spitzenbewertung.

Nachfolgend sind die bisherigen, laufenden und neuen Gleichstellungsmaßnahmen des im Jahr 2008 prämierten Gleichstellungskonzeptes unserer Universität in einer tabellarischen Übersicht sowohl den strukturellen und personellen forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG zugeordnet als auch auf deren beispielhafte Anregungen zur Umsetzung (DFG-Instrumentenkasten/ Anlage 1/ 02.07.08) abgebildet. Das Gleichstellungskonzept und ergänzende themenrelevante Anlagen sind ebenfalls beigelegt.

Wir hoffen, dass die Leistungen der Universität Trier in diesem Aufgabenbereich für das Begutachtungsgremium somit gut nachzuvollziehen sind. Auf alle vorgegebenen Standards der DFG lassen sich in der Regel jeweils mehrere unserer Maßnahmen sachgerecht abbilden.

Um den bestehenden Öffnungswinkel der Qualifikationsschere weiter zu schließen, werden die neuen Maßnahmen in den nächsten Jahren in unserem Hause auf allen Ebenen umgesetzt.

Anbei finden Sie die Gesamtübersicht zur Darstellung der an der Universität Trier anvisierten Zielvorgaben zu den personellen Gleichstellungsstandards im Sinne einer Selbstverpflichtung. Neben den aktuellen Zahlen haben wir den Mittelwert der letzten fünf Jahre für die einzelnen Karrierestufen angegeben, um auf möglichst realistische Zielsetzungen für die kommenden Jahre schließen zu können. An diesen Zielvorgaben kann die Universität ihre Fortschritte im Bereich Gleichstellung von Jahr zu Jahr systematisch überprüfen und diese gegebenenfalls in einzelnen Bereichen forcieren.

In den Gleichstellungsprozess wird die gesamte Universität, vor allem der Bereich der Forschung, ebenso wie die entscheidungsrelevanten Gremien und Organe, auch der Fachbereiche, mit einbezogen. Das Gleichstellungskonzept, die Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG und die zugehörige Stellungnahme werden universitätsweit veröffentlicht. Zeitgleich werden die verantwortlichen Forscherinnen und Forscher aufgefordert, sich an der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen engagiert zu beteiligen.

Wir hoffen, so den beschrittenen Weg mit Erfolg fortsetzen zu können und werden regelmäßig an die DFG berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Peter Schwenkmezger

Beigefügte Stellungnahmen:

Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der DFG / Zuordnung der Maßnahmen der Universität Trier  
Personelle Gleichstellungsstandards / Zielvorgaben // Gesamtübersicht

Ergänzende Anlagen:

Gleichstellungskonzept 2008  
Gleichstellungs- und Frauenförderplan  
Maßnahmen Familiengerechte Hochschule (2008-2011)